

(Einschreiben mit Rückantwort)

An Herrn/An Frau

---

---

---

---

**ÜBERMITTLUNG DES GEWERKSCHAFTLICHEN KOLLEKTIVEN  
BETRIEBSABKOMMENS / DES SAMMELABKOMMENS AUF INDIVIDUELLER  
BASIS AUF BETRIEBSEBENE FÜR DIE AKTIVIERUNG DER ZUSATZVORSORGE  
AN DIE ARBEITNEHMER/INNEN  
auch gemäß Art. 8, Absatz 7, Buchst. b), Nr. 1 des gesetzesvertretenden  
Dekrets 252/2005**

Sehr geehrter Angestellte, Sehr geehrte Angestellte,

aufgrund der Reform der Rechtsvorschriften zur Abfertigung müssen Sie eine grundlegende Entscheidung für Ihre Vorsorgezukunft treffen. **Innerhalb** \_\_\_/\_\_\_/\_\_\_\_<sup>1</sup> müssen Sie nämlich über die Zuweisung Ihrer anreifenden Abfertigung entscheiden.

**Ausdrückliche und stillschweigende Entscheidung**

Die Entscheidung kann folgendermaßen erfolgen:

- **ausdrücklich, durch die Übermittlung des Entscheidungsformulars für die Zuweisung der Abfertigung an den/die Arbeitgeber/in**, das wir Ihnen bereits vor kurzem übermittelt haben oder
- **stillschweigend (sogenanntes stillschweigendes Einverständnis): vorläufig ohne Übermittlung des Entscheidungsformulars für die Zuweisung der Abfertigung** an den/die Arbeitgeber/in, somit wird angenommen, dass Sie stillschweigend beschlossen haben, die eigene anreifende Abfertigung in einen Rentenfonds einfließen zu lassen.

**Wahl eines Betriebsabkommens zur Aktivierung der Zusatzvorsorge**

Der Betrieb hat es für angemessen erachtet und/oder ist verpflichtet, ein **gewerkschaftliches kollektives Betriebsabkommen / Sammelabkommen auf individueller Basis auf Betriebsebene** für die Aktivierung der Zusatzvorsorge (Anlage 1) anzuwenden, da:

- aufgrund des bereits geltenden Abkommens, das die mit den Arbeitnehmern/innen bestehenden Arbeitsverhältnisse regelt, die Zusatzvorsorge nicht in dieser Weise, wie mit den Arbeitnehmern/innen festgelegt, regelt; oder
- innerhalb der gesetzlichen Fristen einige Arbeitnehmer/innen dem/der Arbeitgeber/in nicht das Entscheidungsformular für die Zuweisung der Abfertigung übermittelt haben könnten und sie daher keine Entscheidung getroffen haben (sogenanntes stillschweigendes Einverständnis).

---

<sup>1</sup> Das letzte Datum vor Ablauf des Semesters einfügen.

Somit muss der/die Arbeitgeber/in einen Rentenfonds auswählen, in den er/sie Ihre anreifende Abfertigung einzahlen muss.

**Ziel des vorliegenden Schreibens ist es, Ihnen direkt und persönlich dieses Abkommen näher zu bringen, um Sie über die vom Betrieb angewandten Bestimmungen zu informieren.**

### **Informationen**

Um sich Informationen für diese wichtige Entscheidung einholen zu können, können Sie sich an das Personalbüro (falls vorhanden) oder an die Patronate der Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter, an die PensPlan Infopoints beim KVW, ACLI Trentine, ASGB, ASGC/SL, CAAF Servizi CIGL-AGB, 50&più Caaf ENASCO, Epaca Coldiretti, Uil del Trentino, UIL-SGK und an PensPlan direkt wenden.

Wir hoffen Ihnen damit die nötigen Informationen zu geben, damit Sie eine bewusste und richtige Entscheidung für Ihre Vorsorgezukunft treffen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Arbeitgeber/in) \_\_\_\_\_

### **Anlage** (das entsprechende auswählen)

- Gewerkschaftliches Betriebsabkommen für die Aktivierung der Zusatzvorsorge laut Art. 3, Abs. 1, Buchst. a), und für die Wirkungen von Art. 8, Abs. 7, Buchst. a) und b), Nr. 1 und 2 sowie von Art. 12, Abs. 2 des gesetzesvertretenden Dekrets 5.12.2005, Nr. 252 oder
- Sammelabkommen auf individueller Basis auf Betriebsebene laut Art. 3, Abs. 1, Buchst. a), und für die Wirkungen von Art. 12, Abs. 2 und Art. 13 des gesetzesvertretenden Dekrets 5.12.2005, Nr. 252